

Verlag von J. A. Stargardt in Berlin.

[51107]

Joseph Sattler.

In Folge der technischen Schwierigkeiten hat sich die Herstellung der beiden Sattler'schen Werke:

I. EIN MODERNER TODTENTANZ

II. DEUTSCHE KLEINKUNST

etwas verzögert, so dass ich fertige Exemplare nicht vor Freitag, den 30. November ausliefern kann. Dies zur **Erwiderung** auf die zahllosen **Reklamationen**.

Die **Bar-Bestellungen** auf beide Werke laufen übrigens in so grosser Menge ein, dass ich nur in ganz bestimmten Ausnahmefällen und auch nur auf kurze Zeit à condition liefern kann.

Wie *Rudolf Seitz* (vergl. Börsenblatt No. 263), so urteilt auch die gesamte Presse mit uneingeschränktem Lob über Sattlers Werke. Nachstehend einige Auszüge aus Urteilen hervorragender Schriftsteller und Zeitungen:

Die *National-Zeitung* (Geh. Rat Professor Lessing, Direktor des Kgl. Kunstgewerbe-Museums) schreibt in einer ausführlichen Rezension u. a.: „Der Künstler mag von Rethel und noch mehr von Klinger auf seinen Weg geführt, von Stuck und Böcklin beeinflusst sein, aber er schreitet mit der vollen Selbständigkeit eines eigenartig schaffenden Künstlers einher. Welche Fülle von Einfällen, welch' dämonisches Wühlen im Grausen **Dabei sind manche dieser Blätter auch malerisch von einer Wirkung wie die Radierungen der grossen Niederländer.**“

Vossische Zeitung (am Schlusse eines längeren Artikels): „Dass Böcklin, Stuck und Klinger nicht ohne Einfluss auf Sattler geblieben sind, lässt sich nicht leugnen. Aber die Kraft seiner künstlerischen Individualität ist so bedeutend, dass seiner Wertschätzung jene Erkenntnis nichts schaden kann. Unzweifelhaft ist der Künstler noch zu Grosseem berufen.“

Münchener Neueste Nachrichten. (Otto Julius Bierbaum). „Eine solche Fülle phantastischer und stilistischer, aber auch rein dichterischer Einfälle ist noch selten von einem Künstler dargeboten worden. Und in welcher Form! In welcher Sicherheit über die Technik! Mit welch köstlichem Geschmack! **Das künstlerische Urteil Sr. Majestät des Kaisers über Sattlers Können wird von allen Urteilsfähigen unterschrieben werden.**“

Hamburger Nachrichten: „Das Werk als Ganzes ist von einer geradezu faszinierenden Grossheit, und einzelne dieser Blätter sind so malerisch empfunden, dass man von ihnen an Rembrandt'sche Radierungen erinnert wird.“

Reichs- und Staats-Anzeiger: „In der Galerie kerndeutscher Künstler gebührt jedenfalls dem Charakterkopf Joseph Sattlers ein hervorragender Platz.“

Norddeutsche Allgemeine Zeitung: „Alles in allem ist Sattlers Auftreten eines der erfreulichsten Ereignisse in dem beweglich reichen Kunstleben unserer Tage.“

Berliner Tageblatt: „(Ein Meister der Zukunft) Die Ausstellung der Sattler'schen Zeichnungen kommt einem künstlerischen Ereignis in Berlin gleich. Bisher war Joseph Sattlers Name nur in engsten Kreisen bekannt; **von nun ab wird man von ihm reden.**“

Kunstgewerbe-Blatt: In Paris hat Josef Sattler sich mit seinen Zeichnungen eine mention honorable geholt. Die deutschen Künstler und Kunstfreunde werden den echten Deutschen hoffentlich noch wärmer begrüßen.“

Post: „Freunde einer echt deutschen Kunst werden die Sattler-Ausstellung nicht ohne tiefe und herzliche Befriedigung verlassen.“

Berl. Börsen-Courier: „Die grossen Linien seiner Komposition, die überschwengliche Phantasie, die ihn auch die kleinste sonst unbenutzt bleibende Ecke mit Gebilden zu füllen zwingt, sind Characteristica, die ihn als einen selbständigen Geist erscheinen lassen.“

Viele vornehme in- und ausländische Kunstzeitschriften werden demnächst illustrierte Aufsätze über den jungen Meister und seine Schöpfungen bringen.

Inzwischen wird auch die Aufmerksamkeit des Publikums durch die im Kgl. Kunstgewerbe-Museum zu Berlin veranstaltete

Sonder-Ausstellung Sattler'scher Arbeiten

auf die neuen Publikationen ganz besonders hingelenkt.

Sattler's „Bilder aus dem Bauernkrieg“

sind bereits vergriffen.

Ein Porträt des Künstlers, Photographie in Kabinet-Format, steht für 1 Mk. ord., 60 Pf. netto zu Diensten.

Verlag von J. A. Stargardt in Berlin.